

## Zum Geleit

Liebe Leserinnen und Leser,

zugegeben, es ist eine Marotte von mir, ich reiße gerne Artikel aus der Zeitung, die mir so interessant erscheinen, dass ich sie nochmals in Ruhe lesen möchte.

So ging es mir am 30. Juli 2011, als Anton Kaindl in den „Salzburger Nachrichten“ über den Bau der Kraftwerke in Kaprun erzählte; darüber stand „Salzburger Schicksalsorte“.

In loser Folge erschienen dann in den SN immer wieder spannende Berichte über Begebenheiten in Stadt und Land Salzburg, Geschichten von kleinen Leuten und großen Bauwerken, von Helden und von Verbrechern, von Narren und von Visionären, von Krieg und Frieden – Geschichten, die betroffen machen, aber auch solche, die zum Schmunzeln anregen.

Mit der Zeit wurde meine Mappe mit diesen Zeitungsseiten immer dicker und der Wunsch immer größer, diese Salzburger Schicksalsorte in einem Buch zu versammeln und so den Leserinnen und Lesern nochmals zugänglich zu machen. Die Idee fiel beim Verlag Anton Pustet ebenso wie bei den „Salzburger Nachrichten“ auf fruchtbaren Boden, und so halten Sie heute ein Buch mit Texten in der Hand, die zwischen 2011 und 2014 erschienen sind. Die Artikel wurden in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung belassen und nur an wenigen Stellen behutsam adaptiert.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Wieder-Lesen dieser Geschichten, bei einer Reise durch das Land und durch die Jahrhunderte, bei Besuchen bei Fürsten und Bauern, bei den Zuckmayers und den Trapps ...

Mit herzlichen Grüßen  
Barbara Brunner